Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **38 (1896)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

blicklichen Stande der Wissenschaft und von den Ansichten der gewiegtesten Naturforscher Kenntnis nehmen wollen, und dazu ist das vorliegende Werk wohl geeignet.

Guillebeau (Bern).

Siegel, Dr. Die Mundseuche (Stomatitis epidemica, Maul- und Klauenseuche des Menschen). Sonderabdruck aus dem Archiv für Laryngologie. Band III. Berlin, 1895. 8⁰, 29 S., mit einer lithographierten Tafel.

In dieser Arbeit hat H. Siegel das Wandern auf ausgetretenen Pfaden verschmäht und über die im Titel erwähnte Krankheit des Menschen durchaus neue Anschauungen vorgetragen, die er dann auch ohne Bedenken für die Tierpathologie verwendet. Nach ihm wäre das Bakterium der Maul- und Klauenseuche ein leicht zu isolierendes Bakterium, das im Darme lebt und von da aus Veranlassung zu den bekannten Störungen giebt. In Bezug auf Verhütung der Krankheit misst er der Beaufsichtigung des Milchvertriebes aus Sammelmeiereien grosse Wichtigkeit bei. *Guillebeau* (Bern).

Personalien.

Ernennungen. An der tierärztlichen Hochschule zu Berlin: Zum Assistenten am pathologischen Institut Tierarzt Brädel.

An der tierärztlichen Hochschule zu München: Zum ersten klinischen Assistenten der bisherige zweite klinische Assistent daselbst, Tierarzt Gutmayer.

An der tierärztlichen Hochschule zu Stuttgart: Zum Lehrer der vergleichenden Ophthalmologie und Ophthalmoskopie der Sanitätsrat Dr. Königshöfer; zum Assistenten am pathologischen Institut der Tierarzt Popp; zum klinischen Assistenten der Tierarzt Übele.

An der grossherzoglich landwirtlichen Lehranstalt zu Jena: Dr. Künnemann definitiv als Lehrer und als Leiter der Tierklinik.

An der Tierarzneischule zu Neapel: Zum Direktor Prof. Dr. Giovanni Paladino daselbst.

An der Tierarzneischule zu Turin: Zum Direktor Prof. Dr. Rob. Bassi.

An der Tierarzneischule zu Toulouse: Zum Professor der chirurgischen Pathologie, der Operationsübungen, des Hufbeschlages und der Klinik: Prof. Bournay an Stelle des verstorbenen Mauri.

Belohnungen (Frankreich). Die Akademie der Wissenschaften hat dem gewesenen Militärtierarzte Meguin für sein Buch: „Die gegliederten Parasiten", den Preis Thore (Fr. 200) zuerkannt.

Die Akademie der Medizin hat dem Tierarzte Cozette (in Noyon) einen Preis von Fr. 250 für seinen „Beitrag zum Studium der septikämischen Zufälle infolge der Impfung" zuerkannt.

Ehrenbezeugungen. Die kgl. landwirtschaftliche Gesellschaft Englands hat in ihrer Sitzung vom 14. Dezember abhin den Prof. Nocard (Alfort) zum Ehrenmitgliede ernannt.

Der ungarische hygienische Verein hat Nocard „für seine wichtige Teilnahme am internationalen Kongresse von 1894" denselben Titel zuerkannt.

Totentafel. Am 28. Januar starb in Bauma Bezirksrat und Bezirkstierarzt J. Fischer nach langer Krankheit im Alter von 79 Jahren.

Praktischer Sinn, reichliche Erfahrung, gute Beobachtungsgabe, verbunden mit dem beständigen Streben, sich fachlich auf der Höhe zu erhalten, machten den Verstorbenen nicht nur zu einem sehr tüchtigen und viel beanspruchten Praktiker, sondern überhaupt überall beliebt und geachtet, soweit man ihn kannte.

An kantonalen oder eidgen. Versammlungen von Tierärzten fehlte er nie, und gewiss erinnern sich die meisten schweizerischen Kollegen an den grossen kräftigen Greis mit seinen Silberhaaren, der hohen freien Stirn und dem freundlichen Blick — eine ehrfurchtgebietende Erscheinung.

Bewahren wir ihm eine freundliche Erinnerung.

Am 5. Febr. verstarb an einer Lungenentzündung sehr rasch Tierarzt E. Peter von Illnau in Hinweil, ein Mann im Alter von bloss 37 Jahren, der sich durch Fleiss und Pflichttreue rasch einen schönen Wirkungskreis zu schaffen wusste. Auch ihm ein freundliches Andenken!